

## FAQ: Bele im Gespräch

(<http://www.bernhard-lehle.de/wer-ist-bele/faq-bele-im-gespraech.html>)



*Grundsätzliches im Dialog zu erörtern, ist seit den alten Griechen lange, schöne Tradition. Der große Plato interviewte so im Geiste den toten Sokrates, seinen weisen Lehrer. Hier wird Bernhard Lehle von Manfred Binder interviewt. Seien Sie also ein wenig nachsichtig!*

---

### Ist Bele überhaupt kompetent und, falls ja, wofür?

**FRAGE:** Du bewirbst dich für den Deutschen Bundestag: Das heißt, du willst entscheiden über Krieg und Frieden, über unsere Steuergelder, unsere Gesundheitsversorgung, unsere Renten, die Bekämpfung des internationalen Terrorismus, die Gestaltung Europas, die Klimakatastrophe und und und... Nichts für ungut, aber kannst du das überhaupt? Du arbeitest schließlich bei der Müllabfuhr...

**BELE:** ...aber ich bin jetzt auch kein Müllkutscher! Naja, und selbst wenn!

**Was genau machst du als Nicht-Müllkutscher denn dann bei der Müllabfuhr?**

Ich bin der König der Müllkutscher! Ich bin nämlich Betriebsleiter beim Entsorgungsunternehmen etg in Göppingen-Holzheim, die ihrerseits zur Umwelt-Firmengruppe "DU" gehört. Dort bin ich zuständig für Führpark- und Personalplanung sowie das Behältermanagement. Zuvor arbeitete ich als Diplom-Betriebswirt (FH) in verschiedenen Unternehmen, etwa in der ehemaligen Uhland-Brauerei und der Elektrotechnik-Firma Nägele. Studiert habe ich an der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen, als diese noch Fachhochschule hieß. Nebenher betreibe ich mit Rainer Wesselky und Kerstin Jacobs den Geislinger Biergarten im Stadtpark. Man kann also sagen, dass ich schon von meiner Arbeit her mit den Problemen der mittelständischen Wirtschaft einigermaßen vertraut bin...

**...und DAS soll dich im Ernst für den Deutschen Bundestag qualifizieren?**

Natürlich nicht...

### Welche Art Kompetenz braucht ein Parlamentarier überhaupt?

Natürlich qualifiziert meine Ausbildung und mein Werdegang mich nicht zum Bundespolitiker. "Bundestagsabgeordneter" ist schließlich kein Lehrberuf! In den Deutschen Bundestag sollten, wie in jedes Parlament, Leute gewählt werden, die das Vertrauen der Wählerinnen und Wähler genießen. Nicht weil sie Spezialisten für irgendwas sind - dafür gibt es andere: die Ministerialverwaltungen, die Sachverständigenräte, die Bundesbehörden etc. Aber die Expertisen dieser Spezialisten zu verstehen, zu beurteilen und auf ihrer Grundlage Entscheidungen zum Wohle aller zu treffen: Das ist die Aufgabe eines Parlamentariers - oder sollte es zumindest sein. Und das traue ich mir sehr wohl zu! Das traue ich im Prinzip auch jedem gescheiten,

weltoffenen und herzensguten Müllkutscher zu. Auf jeden Fall mir, wenn ich so ein Müllkutscher wäre. Und deshalb sagte ich ja auch: "Naja, und selbst wenn!"

**Du hältst dich also für besonders gescheit, weltoffen und herzensgut? Das soll deiner Meinung nach reichen für ein Bundestagsmandat?**

Das, und dass mich sehr viele Menschen im Kreis Göppingen kennen, schätzen und mir vertrauen. Zurecht, wie ich finde!

**Und du glaubst, dass das genügen wird, um bei der Bundestagswahl im September im Kreis Göppingen als Direktkandidat gewählt zu werden?**

Natürlich nicht!

**Hat Bernhard Lehle eine reelle Chance, in den Bundestag zu kommen, und warum kandidiert er dann überhaupt?**

Ich glaube schon, dass ich einen guten Bundestagsabgeordneten abgeben könnte. Aber natürlich werde ich nicht einfach deshalb auch gewählt. Im Kreis Göppingen würde zur Zeit wohl niemand als Kandidat für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN ein Direktmandat über die Erststimme gewinnen! Da könnte auch Joschka Fischer antreten oder Hans-Christian Ströbele (oder eine zu den Grünen übergetretene Angela Merkel...): Keine Chance! Denn die Mehrheitsverhältnisse, die sind einfach nicht so.

**Du hättest dir eben mehr Mühe geben sollen, einen ordentlichen Platz auf der Landesliste der baden-württembergischen Grünen zu kriegen, damit du über die Zweitstimme in den Bundestag kommst!**

"Mehr Mühe geben"! Spaßvogel! Für diese Wahl hat in Baden-Württemberg nicht mal unser Bundesvorsitzender Cem Özdemir einen aussichtsreichen Listenplatz gekriegt. Wir haben einfach zu viele gute Leute! Und ich habe mich ja auch bislang nicht ernsthaft in die Landes- oder Bundespolitik eingemischt, sondern mich statt dessen ausschließlich kommunalpolitisch engagiert. Warum hätte ich also einen guten Listenplatz kriegen sollen? Das ist schon in Ordnung so.

**Und warum im Himmels Willen kandidierst du dann überhaupt?**

Ich werbe für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN! "Bele wählt grün.": Das ist meine zentrale Wahlaussage! Bei der Bundestagswahl ist es nun mal so, dass da für jede Partei jemand sein Gesicht hinhält und mit seiner oder ihrer Person für die Partei steht. Und dieses Mal ist es eben mein Gesicht und meine Person. Und das aus vollster Überzeugung!

**Na, dann könntest du doch auch dafür werben, mit der Erststimme Sascha Binder (SPD) zu wählen!**

Klar! Könnte ich!

## Wirbt Bernhard Lehle dafür, mit der Erststimme SPD zu wählen?

Ganz klar: Ich könnte dazu aufrufen, mit der entscheidenden Zweitstimme BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu wählen, doch mit der Erststimme den Direktkandidaten der SPD, Sascha Binder. Aber warum sollte ich?

**Weil nur so dem Klaus Riegert von der CDU der Wahlkreis abgenommen werden kann: Teilen sich die Anti-Riegert-Wähler auf in solche, die Lehle, und solche, die Binder wählen, gewinnt keiner von den beiden, und Riegert ist der lachende Dritte. Die FDP agiert da garantiert schlauer...**

Du redest, als wäre das hier eine Sportveranstaltung! Aber politisch ist das völlig irrelevant: Sollte tatsächlich Sascha Binder über die Erststimme den Wahlkreis von Klaus Riegert übernehmen, würde das rein gar nichts an den Mehrheitsverhältnissen im Deutschen Bundestag ändern, denn die werden ausschließlich durch die Zweitstimme bestimmt. Statt Riegert käme ein anderer CDUler in den Bundestag, und Sascha Binder verdrängte einen SPDler, der ansonsten über die SPD-Landesliste reingerutscht wäre.

**Immerhin!**

Entschuldige, aber was geht das mich an? **Ich** rekrutiere doch nicht das Personal von CDU und SPD!

## Was hält Bernhard Lehle von seinen Mitbewerbern um die Erststimme in SPD und CDU?

Sascha Binder bekam keinen Platz auf der Landesliste der SPD in Baden-Württemberg. Die Landes-SPD glaubt also, sie hätte bessere Leute als Sascha Binder. Vielleicht hat sie ja recht! Ich kenne Sascha gut und wünsche ihm wirklich alles Gute! Aber im Ernst: Auf dem Listenparteitag der baden-württembergischen SPD versuchte er, einen aussichtsreichen Listenplatz ausgerechnet (und ausschließlich!) durch eine Kampfkandidatur gegen Hermann Scheer zu erreichen. GEGEN HERMANN SCHEER! Dem Träger des Alternativen Nobelpreises wegen seines Engagements für die Solarenergie!!! Nehmt's mir nicht übel, aber wenn **ich** die Wahl habe zwischen Hermann Scheer und Sascha Binder, dann mache ich es so, wie jeder Grüne es tun würde und wie die baden-württembergische SPD es auch tat.

**Du machst es dir zu einfach! Stichwort: Überhangmandat!**

Also komm! Jetzt wirst du wirklich spitzfindig! Und ich habe größtes Verständnis für alle, die den folgenden Teil unseres Gespräches überspringen und gleich zur nächsten Frage wechseln! (bloß weg von hier!!!...) Aber für die Spitzfindigen unter uns und in uns:

**Demagoge! Populist! Aber geschenkt! Wahr ist es trotzdem: Bei der letzten Bundestagswahl hatte die CDU in Baden-Württemberg Überhangmandate, d.h. sie bekam über die Erststimmen mehr Direktmandate als ihr nach ihren Zweitstimmen eigentlich zugestanden wären. Nach geltendem Recht - mittlerweile hat das Bundesverfassungsgericht die geltende Rechtslage zwar für verfassungswidrig erklärt, aber noch wurde sie nicht geändert - kann die**

**CDU mehr Abgeordnete in den Bundestag entsenden als es ihrem Zweitstimmenanteil entspricht, WENN sie entsprechend viele Direktmandate erreicht. Und in Baden-Württemberg war es letzte Bundestagswahl genau so. Weswegen gilt: Kriegt Klaus Riegert das Direktmandat im Kreis Göppingen nicht, hat die CDU effektiv einen Bundestagsabgeordneten weniger!**

Pedant! Sozialwissenschaftler! Das ist zwar wahr, aber praktisch nur in Extremsituationen von Bedeutung. Es gab nur drei - drei! - Bundestagswahlen in der ganzen Geschichte der Bundesrepublik Deutschland, an denen es in Baden-Württemberg Überhangmandate gab: 1987, 1994 und eben 2005. Auf eine solche, rein theoretische Möglichkeit hin seinen ganzen Bundestagswahlkampf auszurichten, wäre völlig verquast, weltfremd. Und selbst wenn!

**Jetzt bin ich aber gespannt! Pedant und Sozialwissenschaftler, der ich nun mal bin!**

Naja, warum sollte ICH dazu aufrufen, Sascha zu wählen? Soll doch Sascha Binder dazu aufrufen, MICH zu wählen!

**Weil die SPD immer noch weitaus mehr Wählerstimmen repräsentiert?...**

In der Kreistagswahl soeben habe ich jedenfalls auch ohne Unterstützung der SPD mit 3399 Stimmen 50%(!) mehr bekommen als der SPD-Spitzenkandidat Sascha Binder (2267 Stimmen). Wenn wir schon über eine Leihstimmenkampagne nachdenken zur Erringung des Direktmandats, dann setzen wir doch bitte auch auf das aussichtsreichste Wahlkampfppferd, und das bin dann ja wohl eindeutig ich und nicht Sascha!

**Du strebst an, mithilfe von SPD-Leihstimmen als Direktkandidat für den Kreis Göppingen in den Deutschen Bundestag zu ziehen?**

Nein. Zum jetzigen Zeitpunkt nicht. Überraschend viele Erststimmen für mich könnten zwar meine Stellung innerhalb der grünen Partei stärken, aber es geht mir in erster Linie eindeutig um die Zweitstimmen, d.h. um die Stimmen für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN.

## **Kommen die Grünen nach der Wahl in die Bundesregierung?**

**Reden wir also über die Zweitstimme! Welche grüne Koalition hältst du denn im Bund derzeit für besonders vielversprechend: Rot-grün? Rot-rot-grün? Ampel? Schwarz-grün?**

Gar keine. Es ist sehr schade, denn meiner Ansicht nach haben die Grünen von allen Parteien zur Zeit die besten Konzepte und auch die besten Leute für eine Bundesregierung, aber ich sehe nicht, wie das gehen soll: Rot-Grün allein wird keine Mehrheit bekommen. Müsste also noch eine Partei dazukommen: Aber bevor die SPD mit der FDP (und uns) oder mit DIE LINKE. (und uns) regiert, macht sie lieber weiter mit der Union. Umgekehrt wird die Union mit der FDP regieren wollen und, falls das nicht klappt (Daumen drücken!), immer noch lieber mit der SPD als mit uns. Sobald sich daran was ändert, reden wir weiter - *und reden dann vor allem über Inhalte!*

Die Grünen selbst haben zwar alles außer der Jamaikakoalition (CDU/ CSU/ FDP/ Grüne) für denkbar erklärt. Aber ich persönlich muss ganz offen sagen: Nichts davon halte ich für wahrscheinlich. Es liegt nicht an uns: Wir könnten und wir wollten! Aber was die Zusammensetzung der nächsten Bundesregierung anbelangt, scheint es auf die Wahl zwischen Schwarz-Gelb und Schwarz-Rot hinauszulaufen. Und unser Ziel ist es ganz eindeutig, Schwarz-Gelb zu verhindern!

**Das heißt dann aber doch: Stimmen für BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN sind verlorene Stimmen!**

Es wird dich überraschen, aber da bin ich völlig anderer Ansicht!

**Warum soll ich die Grünen wählen, wenn sie kaum eine Chance haben, in die Regierung zu kommen?**

Am 27. September wird nicht die deutsche Bundesregierung gewählt, sondern der Deutsche Bundestag. Und der kommt nicht bloß alle vier Jahre zusammen, um den Kanzler oder die Kanzlerin zu wählen und geht dann nach Hause. Hier wird Tag für Tag Politik gemacht. Und auch aus der Opposition heraus lässt sich eine Menge bewirken.

Gewiss: In den Abstimmungen ist es am Ende die Regel, dass die Fraktionen der jeweiligen Regierungskoalition geschlossen abstimmen und damit sichere Mehrheiten bekommen. Das ist eine fast zwangsläufige Folge von Koalitionsregierungen: Die beteiligten Fraktionen handeln zum Teil schmerzliche Kompromisse aus, und müssen sich dabei darauf verlassen können, dass die Abgeordneten sich auch daran halten.

Aber die Diskussion zuvor wird auch von den Vorschlägen und Argumenten der Opposition bestimmt. Ich kenne das ja auch sehr gut aus der Arbeit im Gemeinderat: Auch hier kann ich seit fünfzehn Jahren als Abgeordneter einer kleinen Partei viel bewirken. (Ein schönes Beispiel für die Bedeutung einzelner Abgeordneter aus Regierung und Opposition ist die Geschichte des Stromeinspeisegesetzes, dem Vorläufer des Erneuerbare-Energien-Gesetzes.) Und erst eine gute Opposition, innerhalb und außerhalb des Parlaments, kann die Voraussetzungen schaffen für zukünftige Reformen und Revisionen falscher Regierungsentscheidungen. Und sie trägt entscheidend zu einer möglichst kritischen Öffentlichkeit bei, die Fehler der Regierung schon im Vorfeld zu vermeiden hilft.

**Bele, alter Freund: Jetzt hast du mich restlos überzeugt! Auch ich wähle jetzt, wie du, grün. Und: ICH WÄHLE BELE.**